

Alarmierender Rückgang der Waldbestände



Abholzung in Thailand – nun auch in Laos.

Aus: Regenwälder Zeitung 1/88

Nur noch 47 % der gesamten Landesfläche der VDR Laos sind von Wald bedeckt. Die extrem rasch voranschreitende Waldvernichtung stellt eine Bedrohung für das Land dar. Während rund 500 Firmen, davon mehr als

80 % illegal, dem Wald zu Leibe rücken, wird kaum wieder aufgeforstet. Zweifellos ist die Zunahme an Naturkatastrophen eine Folge des unkontrollierten Holzeinschlages. Bei einem Wirbelsturm, der im Oktober '91 über

das Land fegte, kamen 25 Menschen ums Leben. Außerdem wurden ca. 1,25 Mio. t Reis und 1300 Stück Vieh vernichtet. Auch aus der Provinz Louang Namtha wird von Naturunfällen berichtet, die ebenfalls Erntever-

luste zur Folge hatten. Bei Überschwemmungen in der Provinz Sekong wurden mehrere Straßen und Brücken zerstört. Der Wiederaufbau wird etwa 100.000 US\$ verschlingen.

vgl. Bulletin... Nr.66/91, S.1,2 u. 4

Zusammenarbeit Deutschland-Laos

Im Januar 1992 sind die ersten Entwicklungshelfer im Auftrag des DED nach Laos ausgereist. Inzwischen läuft die Vorbereitung von weiteren Fachleuten, die im April ihre Arbeit in Laos aufnehmen werden. In den Vorbereitungsseminaren findet neben einer landeskundlichen und sprachlichen Ausbildung die interkulturelle Erziehung große Beachtung, um den negativen Auswirkungen der Entwicklungszusammenarbeit (Eurozentrismus, „Kulturschock“, Intoleranz der Fachleute im Ausland) vorzubeugen. Einsatzbereiche der Entwicklungshelfer werden Landwirtschaft und Technik sein.

Ebenfalls seit 1991 engagiert sich die GTZ in Laos. Schwerpunkt ist die Förderung der Be-

rufsberatung. Nachdem eine Gutachtergruppe Mitte letzten Jahres den Zustand zweier DDR-Berufsbildungsprojekte untersucht hat, werden diese von der GTZ übernommen und weitergeführt. Neben einer intensiveren berufsbezogenen Ausbildung soll eine regelmäßige Weiterbildung der Lehrkräfte in Deutschland ermöglicht werden.

nach Informationen des DED und der GTZ, Januar 92

Erste Fälle von Aids

1991 ist in Laos bei sechs Personen eine Infektion mit dem AIDS-Virus festgestellt worden. Im Vorjahr war lediglich ein solcher Fall bekannt geworden. Die Betroffenen sind drei repatriierte Flüchtlinge und drei Serverinnen. Mit dem raschen Wachstum

des Tourismus, in welchem die Regierung eine einträgliche Devisenquelle sieht, wird das Land zweifellos auch eine fortschreitende Ausbreitung der Immunschwächekrankheit in Kauf nehmen müssen.

Die Einreise ausländischer Touristen, vornehmlich aus Thailand, Frankreich und den USA, hat sich im Vergleich zu 1990 um knapp 70 % erhöht. Jedoch werden all die Hoffnungen, die man an den Tourismus knüpft, durch die Zunahme der Prostitution getrübt. Die Ausbreitung dieses Gewerbes soll durch regelmäßige Polizeikontrollen, die seit kurzem in verschiedenen Bars und Nachtclubs der Hauptstadt durchgeführt werden, verhindert oder zumindest eingeschränkt werden. Im November wurden sechs Frauen aus Vientiane zu neun bis dreizehn Jahren Haft verurteilt, weil sie minderjährige

Mädchen zum Zwecke der Prostitution nach Thailand verkauft hatten.

vgl. Bulletin ...Nr. 66/91 S. 2 u. 4

Volkszählung

Laos hat derzeit nach offiziellen Angaben etwa 4.248.000 Einwohner. Dies ergab eine Volkszählung, die am 1. Juli 1991 abgeschlossen wurde. Der Anteil der Frauen an der Gesamtbevölkerung beträgt 50,87 % Das Bevölkerungswachstum liegt bei 2,26 % (1990 waren es 2,9 %). 1995 wird das Land schätzungsweise 4,712 Mio. Einwohner haben.

vgl. Bulletin... Nr.66, 1991, S.2

Neue Möglichkeiten der Geschichtserforschung

Neue Erkenntnisse auf dem Gebiet der laotischen Geschichte zu sammeln, ist das Ziel der „Organisation zur Registrierung der Palmbattschriften“, deren Vorsitzende Dara Kanlanya, Tochter von Maha Sirairavong, ist. Die Organisation, die vor zwei Jahren gegründet wurde, arbeitet mit der buddhistischen Vereinigung von Laos zusammen und erhält wissenschaftliche Unterstützung von den Nationalbibliotheken Thailands und Australiens sowie von der Universität Chiangmai. Finanzielle Hilfe gewähren der Organisation die Toyota-Foundation und die Asia-Foundation.

Palmbattschriften sind in laotischen Tempelanlagen trotz Krieg und Sozialismus zahlreich erhalten geblieben und können Aufschluß über die Vergangenheit des Landes geben. Die Arbeit der Organisation beschränkt sich zunächst darauf, die Schriften, die mit Kohlenhaltbar gemacht wurden, zu säubern und zu katalogisieren. Auf-

gabe der Vertreter der buddhistischen Vereinigung ist die Übersetzung der bis zu 300 Jahre alten Dokumente, welche Themen wie Literatur, Sprache, geschichtliche Ereignisse, Bräuche, Justiz, Heilkunde und Astrologie behandeln.

Neben bedeutenden literarischen Werken, darunter die laotische Version des Ramayana, Siao Sawaad, Mahosot und Sang Sin Xay, wurden Schriften zur Geschichte Vientianes, des Pra Keo und Pra Bang entdeckt.

Allein in Vientiane wurden bisher ca. 10.000 Palmbattschriften katalogisiert. Nächste Station der Organisation ist Louang Prabang. Im ehemaligen Königspalast lagern mehr als 4000 Palmbätter. In Dörfern nahe Louang Prabangs sind die bisher ältesten und vermutlich wichtigsten Zeugnisse der laotischen Geschichte gefunden worden, von denen man sich Aufklärung über die Entstehung des damaligen Königreiches erhofft.

vgl. Wannasin Nr. 8/91, S. 26-36

Menschenrechtsverletzungen in Umerziehungslagern

Noch immer sind menschenrechtswidrige Praktiken in laotischen Umerziehungslagern an der Tagesordnung, stellt amnesty international fest. Dazu ging am 18.12.91 ein Schreiben der internationalen Menschenrechtsorganisation an den laotischen Premierminister, Khamtai Siphandone. Darin forderte a. i. die sofortige Freilassung von Khamphan Pradith, der seit 1975 im Umerziehungslager Sop Pan in der Provinz Houa Phan gefangen gehalten wird. Pradith war Staatsbeamter unter der provisorischen Regierung gewesen, die 1973 geschaffen worden war. Nach der Gründung der VDRL wurde er wie die meisten der ca. 15000 ehemaligen Beamten ohne Gerichtsverhandlung und Urteilsspruch in ein Umerziehungslager interniert. Dort hat er Schwerstarbeit unter unmenschlichen Bedingungen in Straßenbaukolonnen zu leisten. Inzwischen ist bekannt geworden, daß Pradith an schweren Gesichtsschwellungen und Herzschä-

che leidet. Medizinische Hilfe, die in seinem Zustand dringend nötig ist, wird nur unzureichend gewährleistet. Von lokalen Staatsfunktionären wurde Pradith mitgeteilt, daß er auch weiterhin festgehalten würde, da er ein „Konterrevolutionär“ sei.

vgl. amnesty international, öffentliche Erklärung vom 18.2.91

Erste NGO gegründet

Sombath Somphone ist der Begründer der ersten NGO in Laos. Die Organisation, die sich für einen sogenannten „integrierten Reisanbau“ einsetzt, arbeitet zunächst mit Bauern aus vier Provinzen des Landes zusammen. Gefördert werden soll, im Gegensatz zu umweltbelastenden Monokulturen, der Anbau von Mischkulturen, wie Reis und Obstbäumen. Hauptziel ist dabei die Verminderung der Bodenerosion in den Bergen und der Erhalt und Förderung von natürlicher Fruchtbarkeit der Böden in den Ebenen.

vgl. Bulletin... Nr. 66/91, S. 2

Kommunikation, die Spaß macht

RADIO VON UNTEN

Das alternative Medienmagazin

und zwei weitere Fachzeitschriften im Verlag Rainer Pinkau:
Radio Magazine (monatlich Englisch)
und Kurzwelle in Deutsch.

Ansichtsexemplare erhalten Sie gegen DM 2.00 in Briefmarken beim:

Kurzwellen-Pressedienst
Weender Str. 30
3400 Göttingen 1
Tel. 0551/5 51 21
Fax 0551/4 48 71



Verstärktes Interesse an Zusammenarbeit mit ASEAN

Nachdem der Sozialismus in Osteuropa hoffnungslos zusammengebrochen ist, schickt sich auch Laos an, neue außenpolitische Wege zu beschreiten. Die Regierung schlug im Dezember '91 offiziell vor, dem Bali-Vertrag für Freundschaft und Zusammenarbeit beizutreten. Der genannte Vertrag wurde 1976 zwischen den Regierungen der ASEAN-Mitgliedsstaaten geschlossen und beinhaltet Vereinbarungen zur friedlichen Koexistenz in der Region wie internationaler Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wirtschaft und des Handels. Mit der Unterzeichnung dieses Vertrages will Laos den ersten Schritt in Richtung ASEAN-Mitgliedschaft tun.

In seiner Außenpolitik begehrt das Land jedoch einen zweigleisigen Weg. Einerseits versucht Laos, nach zögerlichen wirtschaftlichen und politischen Veränderungen seine Beziehungen zu den nichtsozialistischen Ländern in und außerhalb Asiens in der Hoffnung auf wirtschaftliche Hilfen zu verbessern. An erster Stelle stehen dabei Thailand und Japan. Nachdem Thailand Anfang '91 bereits 100 Mio. Baht Entwicklungshilfe gewährt hatte,

steigerte Japan seine finanzielle Unterstützung auf 19 Mio. US\$ im Jahr 1991, im Vergleich zu 1990 um vier Mio. US\$. Schwerpunkte sind der Ausbau der Infrastruktur und die Ausbildung von Beamten. Weitere bedeutende Geberstaaten sind Schweden und Australien.

Für die Verbesserung zu den ASEAN-Staaten soll auch die Eröffnung zweier neuer Botschaften der VDRL in Indonesien und Malaysia beitragen. Andererseits ist Laos bestrebt, das Verhältnis zu seinem nördlichen Nachbarn China zu verbessern, ohne jedoch in Konflikte mit Vietnam zu geraten. Den politischen Entwicklungen in Kambodscha sieht die laotische Regierung skeptisch entgegen, vertritt sie doch immer noch das Einparteiensystem. So wird befürchtet, die Veränderungen in Kambodscha könnten die laotische Innenpolitik beeinflussen. Während Laos auf wirtschaftlichem Gebiet seine Tore weit öffnet, soll die alleinige Herrschaft der LRVP und die Kontrolle des Staates durch die Partei aufrechterhalten bleiben.

vgl. The Nation v. 16.12.91